

WIR FÜR SCHÖNWALDE-GLIEN



CDU GEMEINDEVERBAND SCHÖNWALDE-GLIEN

Jahrgang: 21

Ausgabe: 77

April 2019

FROHE OSTERN!



Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Leserinnen und Leser,

es ist kaum zu glauben, die ersten Monate des neuen Jahres sind schon wieder vorbei. Mit riesigen Schritten geht es auf die Sommerferien zu. Nun ist erst einmal Ostern. Ich hoffe, dass Sie sich während der Osterferien vom Trubel des ersten Vierteljahres gut erholen können. Die zurückliegenden Temperaturen und auch der Sonnenschein haben uns schon wieder verwöhnt. Wenn wir zum großen Teil Ferien haben, beginnen in unseren beiden Schulen die Arbeiten. Wie berichtet, wird seit letztem Jahr durch die Gemeinde viel Geld für die Fluchtwege sowie die Flurgestaltung der **Grundschule Im Glien** und der **VHG in Schönwalde-Siedlung** investiert. Diese Maßnahmen werden noch bis zum Ende der Sommerferien erfolgen. Wir konnten mit Hilfe von Förderung dieser Baumaßnahmen eigenes Geld einsparen. Damit nicht genug. Die **Feuerwache** mit dem **Dorfgemeinschaftshaus** in **Perwenitz** nimmt



durch die Baumaßnahmen Konturen an. Schleppender läuft allerdings die Rekonstruktion der **Kindertagesstätte Frechdachs in Paaren im Glien**. Da hat es doch die Fensterfirma bis heute nicht geschafft, einen einzigen Fensterflügel herzustellen. Der ganze Bau kam ins Stocken und das avisierte Ziel von März/ April 2019 für die Fertigstellung ist verstrichen. Nun reden wir vom Herbst diesen Jahres, bevor die Kita den Kindern wieder zur Verfügung steht. Dank der unproblematischen Zustimmung der Nachbarn liegt die **Baugenehmigung für das zweite Haus der Kita Sonnenschein** vor. Dort sollen zukünftig in der Straße der Jugend 1 weitere 80 Kinder unter drei Jahren betreut werden. Ein neues Gebäude wird dazu gebraucht, das über **2,6 Mio.** kosten wird. Auch dafür wurde eine Förderung beantragt. Dieses interessant aussehende Haus fügt sich ideal in das Areal ein. Das wird ein schönes Gebäude für unsere Kleinsten werden. In **Paaren im Glien** laufen die Vorbereitungen für den Umbau und die Erneuerung der **Feuerwehr mit dem Dorfgemein-**

schaftshaus und dem Jugendclub. Wir wollen auch für dieses Bauvorhaben Fördermittel erhalten, um das ehrgeizige Projekt zu realisieren. So entsteht ein zentraler Punkt mitten auf dem Dorfanger in Paaren im Glien. Er bietet dann allen Nutzergruppen viele Möglichkeiten. Die öffentliche Präsentation für den **neuen Ortsteil Erlenbruch** hatte große Resonanz. Viele Bürgerinnen und Bürger kamen, auch aus den Nachbargemeinden und -städten, um sich zu informieren. In der sich daran anschließenden Wanderung über das Erlenbruchgelände konnte ich auch noch einmal auf die bestehenden Spannungsfelder, die dieses Bauvorhaben mit sich bringt, aufmerksam machen. Gilt es doch, das nahe gelegene FFH-Gebiet Muhrgraben Teufelsbruchwiesen mit seiner einzigartigen Schönheit an Fauna und Flora zu schützen. Mit dem Bauen wird es noch ein bisschen dauern. Der **Straßenbau** darf in unserer Gemeinde natürlich nicht fehlen. Die Bauarbeiten beginnen im Mai für den Straßenbau **Kastanienallee** und **Langobardenweg**. Seit dem Starkregenereignis im Jahr 2017 ist es Vielen bewusst, dass wir mehr Flächen für das Regenwasser vorhalten müssen. Der **turnierfähige Kunstrasenplatz**

FROHE OSTERN!

des **SSV 53 e.V.** auf dem Strandbadgelände konnte am 5. April 2019 an unsere Sportler übergeben werden. Es hat lange gedauert, bis er übergeben werden konnte, wurde doch wieder über seinen Bau kräftig gestritten. Warum streitet man in anderen Orts teilen bei so einem Vorhaben nicht? Unser **Bauvorhaben Gebäude am Strandbad** nimmt Konturen an. Eine Umplanung wurde nötig, weil die Gemeindevertretung sich mehrheitlich für ein Gebäude entschieden hat, in dem ein Bistro angesiedelt werden kann, und unsere Bürger die Möglichkeit erhalten, die Räume anzumieten. Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Jahreszeiten ändern sich, wir bleiben aber kontinuierlich an den Herausforderungen, die für unsere Gemeinde von Wichtigkeit sind, dran und versuchen somit, eine **Infrastruktur** zu schaffen, **die uns allen zu Gute kommt**. Wir sagen den vielen Vereinen recht herzlichen Dank, besonders unseren Freiwilligen Feuerwehren, die dafür sorgen, dass wir immer ein Osterfeuer in den Orts teilen haben. Die anderen Vereine sorgen für das leibliche Wohl oder bereichern unser Gemeindeleben mit künstlerischen Veranstaltungen. Ich bitte Sie alle ausdrücklich, liebe Ehrenamtliche, machen Sie weiter, denn nur durch das Zusammenleben und -agieren Aller haben wir ein zufriedenstellendes Gemeindeleben. Der CDU Gemeindeverband und ich wünschen Ihnen angenehme Osterfeiertage und Osterferien. Erholen Sie sich, sodass wir das nächste Etappenziel Sommerferien mit großen Schritten in Angriff nehmen können
Ihr Bodo Oehme

Aktion Garagentrödel 2019



Ja, natürlich findet die Aktion wieder statt! Wir wollen sie allerdings etwas konzentrieren, nicht vier sondern zwei Termine im Juni:

am 2. Juni 2019, 11-15 Uhr nördlich des Straßenzuges Straße der Jugend / Berliner Allee und am 16. Juni 2019, 11-15 Uhr südlich des Straßenzuges Straße der Jugend / Berliner Allee. Diese Sonntage eignen sich hervorragend für Spaziergänge zu den Anbietern. In der Regel ist schönstes Wetter. Außerdem kann man ja daraus auch einen gemeinsamen **Miniaturstraßenkaffeekuchenplauschtrödel** machen.

Um die Sichtbarkeit des Standes zu verbessern, hole man sich die gelben Luftballons beim Blumenladen im Rathaus ab. Von den ersten Maitagen an werden sie dort gern ausgegeben. Für den Ideengeber ist es nach den gemachten Erfahrungen für die „Dörfer“ schwierig, geeignete Termine vorzuschlagen. Es wäre schön, wenn jemand vor Ort die Organisation in die Hand nehmen würde. Wir stehen für Fragen und Hilfestellungen gern zur Verfügung, auch gelbe Luftballons stellen wir gern zur Verfügung. Verantwortlich für diese Aktion ist Gerd Goullon, per E-Mail erreichbar unter post@goullon.de
Ihr Gerd Goullon

Wussten Sie, dass...? dass ein Bahnhof zwischen Bötzow und Schönwalde zur Entlastung der Straßen und für eine bessere Verbindung von und nach Berlin und Potsdam für unsere Bürger durch die Landesregierung nicht gewünscht ist? Nicht einmal die Landtagsabgeordneten haben auf den offenen Brief des Bürgermeisters bisher reagiert. Schade, ein Bahnhof könnte helfen.

Wansdorf



Liebe Wansdorferinnen, liebe Wansdorfer,

nachdem Herr Manfred Kraatz sein Lebensmittelmittelgeschäft Ende Dezember geschlossen hat, werden wir nun durch mobile Anbieter mit Backwaren, Fleisch und Wurst sowie Obst und Gemüse versorgt. Herr Kraatz übernahm aber auch die Verteilung der „Gelben Säcke“. Dies wird jetzt dauerhaft von der Kita übernommen. Dort können Sie sich diese jederzeit während der Öffnungszeiten abholen: Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr.

In eigener Sache

Am 8. April hatten wir unserer letzte Ortsbeiratssitzung. Leider mussten wir wieder feststellen, dass von den Bürgern anscheinend kein Interesse an diesen Sitzungen besteht. Nicht ein einziger Bürger/Bürgerin erschien. Mehrmals habe ich in der Vergangenheit darauf hingewiesen, dass hier die Interessen der Wansdorferi-

nnen und Wansdorfer vertreten werden, und Sie sich hier einbringen und Ihre Sorgen, Anregungen, Vorschläge oder Kritik vortragen können. Wir, der Ortsbeirat, sind auf jegliche Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen. Mit Bedauern stellen wir fest, dass dieses nicht wahrgenommen wird.

*Für den Ortsbeirat
Siegfried Spallek
Ortsvorsteher*

Eine Pflegeeinrichtung im Ortsteil Schönwalde-Siedlung



Ein für unsere Gemeinde sehr wichtiges Projekt einer Pflegeeinrichtung für ältere Menschen und deren Angehörige nimmt langsam Konturen an. Wie Sie bereits in den vergangenen Monaten visuell wahrnehmen konnten, begannen im ersten Quartal 2019 Fällarbeiten auf dem Gelände an der Fehrbelliner Straße 8. In einem nächsten Schritt müssen zur Schaffung der Baufreiheit die haldenartigen Sandaufschüttungen vom Havelkanalbau abgetragen werden. Hier sucht Bürgermeister Bodo Oehme nach kostengünstigen Optionen zur Entsorgung. Im Gespräch ist beispielsweise die Nutzung des Sandes für den Autobahnbau. Wie Bodo Oehme im CDU-Gemeindeverband berichtete, arbeiten die zuständigen Behörden mit ihren Anforderungen beim Genehmigungsprozess zum Teil gegeneinander, was bei ihm und den Abgeordneten nur Kopfschütteln auslöst, da dadurch wichtige Infrastrukturprojekte für die Bürgerschaft unnötig in die Länge gezogen werden. Die Gemeinde beabsichtigt das Grundstück in Erbbaurecht an einen Investor und Betreiber zu vergeben. Dafür wurde im März ein Interessensbekundungsverfahren gestartet, sodass nach derzeitigen Planungen Anfang Mai in einer Sitzung der Gemeindevertretung die Interessenten ihre Vorstellungen/Konzepte den Gemeindevetretern präsentieren können. Anschließend soll voraussichtlich in der letzten Gemeindevetretersitzung vor den Kommunalwahlen Ende Mai der Zuschlag an einen Investor erteilt werden.
Manuel Gürnth

Nein, wir wollen die Gaststätte Strandbad nicht!



So ist die klare Aussage von Mitgliedern der heutigen Gemeindevertretung. Ist doch gerade bei den Schönwaldern und Schönwalderinnen das Strandbad der Ort der Begegnung, wie der Schwanenkrug, gewesen. Egal, wie die Wirtsleute hießen oder egal zu welcher Zeit in der Geschichte der Siedlung, stets war es der Anlaufpunkt für die Schönwalder und Schönwalderinnen auch über die Ortsgrenzen hinaus. Die bekannte Gaststätte war Ausflugsziel und Treffpunkt. Nun haben wir die Möglichkeit, die Gaststätte der heutigen Zeit angepasst umzubauen. Es könnte ein Bistro mit einem angegliederten Gemeinschaftsraum werden. Unsere Bürger und Bürgerinnen könnten den besagten Raum auch für ihre Feiern anmieten. Ja, das Bauvorhaben kostet Geld. Ja, es kostet auch mehr Geld als noch vor drei Jahren. Aber nehmen wir dieses Geld nicht gern in die Hand, um wieder ein Ausflugsziel und einen Treffpunkt für unsere Bürgerinnen und Bürger aus allen Ortsteilen und über die Gemeindegrenzen hinaus zu schaffen? Was muss das für ein Kleingeist sein, der da sagt: „Das wollen wir nicht.“ Eine Gaststätte/ ein Gemeinschaftsraum gehören zum Gemeindeleben dazu, besonders an dieser exponierten Stelle, wie dem Strandbad. Wer da auf die Idee kommt, das zu verkaufen, der hat von gemeindlichem Eigentum keine Ahnung. Ich, Bodo Oehme, der in Schönwalde-Siedlung groß geworden ist, kenne den Schatz, den wir mit dem Strandbad haben, ewig lange. Sehr viele Bürgerinnen und Bürger, die zu uns gezogen sind, lieben unser Strandbad und auch die damalige Gaststätte. Das Gebäude wird anders werden, aber der Charme des Strandbades bleibt erhalten. Bitte achten Sie darauf, dass wir zukünftig Menschen haben, die sich „für“ etwas einsetzen. „Dagegen“ reden kann jeder, aber die Ärmel hochkrepeln und etwas bewegen, nur wenige. Wenn wir Dinge nicht erhalten, die auch schon unseren Vorfahren wichtig waren, wer denn dann?

Bodo Oehme

Jeder kann Gutes tun



Vor dem Weihnachtsfest habe ich hier in Schönwalde-Glien etwas sehr Schönes erleben dürfen. Angeregt durch die Aktivität der Ev. Schule im Spandauer Johannesstift haben mein Sohn Kevin und ich vor Ort auch eine „Weihnachten im Schuhkarton“ Aktion gestartet und hatten erfreulichen Erfolg. Wir wollten speziell den obdachlosen Menschen helfen. Für diesen Personenkreis ist die Weihnachtszeit oft mit Einsamkeit verbunden. Das Ergebnis dieser Paketsammlung haben wir einfließen lassen in die 320 Pakete, die dann der Bahnmissionsmission am Bahnhof Zoo in Berlin übergeben wurden. Diese Aktion wurde dank des Einsatzes meines Sohnes stark von den Jugendlichen vor Ort unterstützt. Er ist hier in der JU (Junge Union) engagiert, was sich durch mein persönliches Engagement für die CDU abgefärbt hat. Mein Name ist Doreen Gutsche-Becker, ich bin 53 Jahre alt. Mein Wirkungskreis ist der Gemeindeverband der CDU Schönwalde-Glien, die Europa Union, die Frauen Union und natürlich die Unterstützung der JU vor Ort. Als sozial eingestellter Mensch arbeite ich auch an weiteren verschiedenen Projekten mit, so auch im Vorstand der Gesamtelternkonferenz der Ev. Schule Berlin Spandau. Liebe Mitstreiter und Mitstreiterinnen: Machen Sie mit. Es wird auch in diesem Jahr wieder eine Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ geben. Inhalt der Päckchen sollten z. B. abgepackte und unverderbliche Süßigkeiten sein, Körperpflegeartikel, Hygieneprodukte, Taschentücher usw., schön verpackt und oben darauf die Erkennbarkeit, ob es für einen Mann oder eine Frau geeignet ist.

Doreen Gutsche-Becker

Tag des Baumes 2019

Kennen Sie die Flatterulme? Sie gehört zu den Ulmengewächsen und hat den wissenschaftlichen Namen *Ulmus laevis*. Sie kommt vorrangig im kontinentalen Osteuropa vor und ist in Deutschland hauptsächlich in Brandenburg, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern heimisch. Sie kann als einziger mitteleuropäischer Baum sogenannte Brettwurzeln bilden, am Stamm verlaufende, sternförmig angeordnete, meist



Baum des Jahres 2019-die Flatterulme

rippenartige Wurzeln, die großen Bäumen besondere Stabilität verleihen. Sie wird bis 40 Meter hoch und ist der Baum des Jahres 2019. Auch dieses Jahr wird der Baum des Jahres an der Steinernen Brücke auf dem ehemaligen Grenzstreifen gepflanzt – und das bereits zum 10. Mal. Am 25. April um 17.30 Uhr wird dort eine Flatterulme ihren Platz finden und gepflanzt werden. Alle Bürgerinnen und Bürger aus Schönwalde-Glien sind dazu herzlich eingeladen.

Die Redaktion

Termine 2019

27.4.2019; 10.00 Uhr
Brandenburgtag
Spandau Markt

27.4.2019; 10.00 Uhr
Krämerwaldfest
Wolfslake

4.5.2019; 10.00 Uhr
Kinder- und Jugendfestival
Sporthalle „Menschens Kinder“
OT Schönwalde-Siedlung

5.5.2019; 16.00 Uhr
Frühlingskonzert
Gasthof Schwanenkrug
OT Schönwalde-Siedlung

26.5.2019; 8.00 Uhr
Europa- und Kommunalwahlen in Brandenburg

16.6.2019 10.00 Uhr
Landpartie zum Dammwildhof Kraatz
OT Pausin

27.7.2019; 10.00 Uhr
VROOM!!
11. Schönwalder Seifenkistenrennen
Germanenweg
OT Schönwalde-Siedlung

Kommunalwahl 2019

26. Mai 2019

Unsere Kandidaten für die Gemeindevertretung Schönwalde-Glien



1. Oehme, Bodo
56 Jahre
Dipl. Kaufmann (FH)
Bürgermeister
Schönwalde-Siedlung



2. Lüttke, Lothar
64 Jahre
selbstständiger
Maurermeister
Schönwalde-Dorf



3. Spallek, Siegfried
76 Jahre
Rentner
Wansdorf



4. Haiden, Volker
76 Jahre
Tischlermeister
Grünefeld



5. Römer, Brigitte
68 Jahre
Dipl. Psychologin
Schönwalde-Siedlung



6. Kraatz, Sven
43 selbstständig
Pausin



7. Dr. Krieg-Oehme, Uta
58 Jahre
Ärztin f. Allgemeinmedizin
Schönwalde-Siedlung



8. Kowohl, Nicole
46 Jahre
medizinische Fachangestellte
Schönwalde-Siedlung



9. Orzelski, Kai
46 Jahre
Kfz-Mechaniker
Perwenitz



10. Lindemann, Jörg
41 Jahre
selbstständig
Pausin



11. Mund, Hans-Joachim
53 Jahre
selbstst. Zahntechniker
Schönwalde-Siedlung



12. Gürnth, Manuel
35 Jahre
Verwaltungsfachangestellter
Schönwalde-Dorf



13. Westdickenberg, Norbert
53 Jahre
Landwirt
Wansdorf



14. Beuchel, Oliver
48 Jahre
Projektleiter
Schönwalde-Siedlung



15. Dohn, Heiko
46 Jahre
Projektmanager
Schönwalde-Siedlung



16. Franke, Wilhelm
66 Jahre
Fahrlehrer/ Landwirt
Pausin



17. Spengeler, Lars
48 Jahre
selbstständig
Schönwalde-Siedlung



18. Goullon, Gerd
67 Jahre
Rentner
Schönwalde-Siedlung



19. Dr. Ohnesorge, Denny
42 Jahre
Geschäftsführer
Schönwalde-Siedlung



20. Soelch, Michael
56 Jahre
Einkäufer
Grünefeld



21. Woith, Lothar
66 Jahre
Rentner
Schönwalde-Siedlung



22. Stehno, Jörg
42 Jahre
Beschwerdemanager
Schönwalde-Dorf



23. Sünkel, Olaf
68 Jahre
Dipl. Ing. für Informations-
elektronik i.R.
Schönwalde-Siedlung



24. Gutsche-Becker, Doreen
53 Jahre
Rentnerin
Schönwalde-Siedlung



25. Wilke, Ronny
32 Jahre
Mauer- und
Betonbaumeister
Grünefeld



26. Eggert, Frank
51 Jahre
Hausmann
Schönwalde-Siedlung



27. Krieg, Marian
33 Jahre
Veranstaltungskaufmann
Schönwalde-Siedlung

Kommunalwahl 2019

26. Mai 2019

Unsere Kandidaten für die Ortsbeiräte



Kandidaten für den Ortsbeirat Pausin

1. Kraatz, Sven, 43, selbstständig
2. Lindemann, Jörg, 41, selbstständig
3. Franke, Wilhelm, 66, Fahrlehrer/ Landwirt



Kandidaten für den Ortsbeirat Grünefeld

1. Soelch, Michael, 56, Einkäufer
2. Haiden, Volker, 76, Tischlermeister
3. Wilke, Ronny, 32, Mauer- und Betonbaumeister
4. Erler, Volker, 54, Kraftfahrer



Kandidaten für den Ortsbeirat Wansdorf:

1. Spallek, Siegfried, 76, Rentner
2. Westdickenberg, Norbert, 53, Landwirt
3. Wedler, Ruth, 55, Verwaltungsangestellte
4. Poetsch, Hans-Joachim, 79, Rentner



Kandidaten für den Ortsbeirat Perwenitz:

1. Orzelsky, Kai, 46, KFZ-Mechaniker
2. Meißner, André, 36, Gemeindearbeiter



Kandidatur für den Ortsbeirat Schönwalde-Dorf

1. Lüttke, Lothar, 64, selbstständiger Maurermeister
2. Deutschländer, Regina, 63, selbstständig
3. Gürnth, Manuel, 35, Verwaltungsfachangestellter
4. Stehno, Jörg, 42, Beschwerdemanager



Kandidatur für den Ortsbeirat Schönwalde-Siedlung

1. Mund, Hans-Joachim, 53, selbstst. Zahntechniker
2. Dr. Krieg-Oehme, Uta, 58, Ärztin f. Allgemeinmedizin
3. Krieg, Marian, 32, Veranstaltungskaufmann
4. Römer, Brigitte, 68, Dipl. Psychologin
5. Beuchel, Oliver, 48, Projektleiter
6. Kowohl, Nicole, 46, medizinische Fachangestellte
7. Woith, Lothar, 66, Rentner
8. Dohn, Heiko, 46, Projektmanager
9. Dr. Ohnesorge, Denny, 42, Geschäftsführer
10. Gutsche-Becker, Doreen, 53, Rentnerin
11. Spengeler, Lars, 48, selbstständig
12. Mielke, Peter, 75, Rentner
13. Eggert, Frank, 51, Hausmann

Stark und kompetent

Der CDU Gemeindeverband hat seine Kandidaten für die Gemeindevertretung und die Ortsbeiräte nominiert.

In der Gemeindevertretung und in sechs Ortsbeiräten haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, die Kandidaten der CDU zu wählen. Keine andere Partei hat so viele Kandidaten und steht in so vielen Ortsteilen für die Wahl zur Verfügung. Durch die jahrelange Arbeit haben die Mitglieder und Sympathisanten bewiesen, dass sie die Geschicke der Gemeinde lenken können. Sich vor Abstimmungen der Gemeindevertretung zu entfernen, nicht zu zeigen, welche Haltung man hat, so wie andere Abgeordnete, ist für die CDU kein Thema. Es gäbe kein Rathaus in der Siedlung, keinen Sportplatz am Strandbad, keinen Kunstrasenplatz am Strandbad, keine Erneuerung der Gaststätte Strandbad, kein Mauerdenkmal, wenn es nach einigen Mitgliedern der Gemeindevertretung gegangen wäre. Lediglich die CDU hat klar bewiesen, dass es sieben Ortsteile gibt, um die wir uns gemeinsam zu kümmern haben. Es geht nicht nur um den einen Ortsteil. Die Zukunft hat Herausforderungen für uns. Die gilt es nicht zu meistern, in dem man den Abstimmungen fern bleibt oder gegen einen Ortsteil etwas hat.

Hier ist die gemeinschaftliche Arbeit über die Ortsteilgrenzen hinaus gefragt. Es geht um Bahnanbindungen, Verbesserungen der Busverbindungen von und nach Berlin, Kindertagesstätten- und Hortplätze und um eine weiterführende Schule in unserer Gemeinde.

Ihr Bodo Oehme (Gemeindeverbandsvorsitzender)

Alte Brennerei in Wandsdorf stand „in Flammen“

Großangelegte Übung aller Ortsfeuerwehren von Schönwalde-Glien



Am Dienstag, dem 9.4.2019 ging in allen Schönwalder Ortsteilen der Alarm los. In der alten Brennerei in Wandsdorf war nach mehreren Explosionen ein Großbrand ausgebrochen. Dreizehn Verletzte, davon zwei, die ihren Verletzungen erlagen, waren in Kellern und Nebengebäuden dem Rauch ausgesetzt. Die Familie des Brauereichefs war im zweiten Obergeschoß von den Flammen eingeschlossen und musste über eine Schiebleiter gerettet werden. Professionell geschminkt und authentisch gespielt übernahmen diese Rollen die Soldaten unserer Patenkompanie vom Lazarettregiment. Die 49 Kameraden unserer Ortswehren übten so den Ernstfall von Rettung



Voller Einsatz im Ortsteil Pausin

und Erstversorgung von Verletzten. Die 29 Kameraden der Bundeswehr übernahmen dann Bergung und Abtransport, sodass das Miteinander und die Professionalität trainiert werden konnten.

Allen Akteuren und Helfern dieser großangelegten Übung an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Sven Kraatz

Ortswehrführer Pausin

Eine bessere Busanbindung nach Berlin

Das „Märchen“ von der 671



Seit 27 Jahren gibt es die Linie 671 von Berlin-Spandau bis nach Paaren im Glien. Seit 27 Jahren ist sie unverändert, obwohl die Einwohnerzahl sich im ehemaligen Amt/ heutige Gemeinde Schönwalde-Glien mehr als verdoppelt hat. Viele unserer Bürgerinnen und Bürger arbeiten in Berlin oder gehen dort zur Schule. Gern würden sie mit dem Bus fahren, aber der Stundentakt (am Wochenende noch länger) ist dafür kein Anreiz. Jedoch soll der Kreistag im März 2019 den Beschluss gefasst haben, die Linie zu verstärken. Das heißt, es sollen mehr Busse fahren. Genauer scheint noch nicht klar

zu sein. Auf meine Nachfrage wurde mir mitgeteilt, bevor der Brückenbau in Schönwalde/ Bötzwow nicht fertig gestellt sein wird, wird wohl noch nichts passieren. „Und wenn dieser fertig gestellt ist?“ so die Frage weiter: „Dann wird dieser Bus sicherlich in gewissen Zeiten mehrmals fahren“. Keine genauen Aussagen. Wir brauchen keinen Bus im 20-Minuten-Takt von und nach Falkensee zu einem RB/ RE Bahnhof. Wir brauchen alle 30 Minuten einen Bus nach Berlin-Spandau zu einem ICE Bahnhof. Das wäre die richtige Antwort, sodass auch wir einen Beitrag zur Immissionsminderung leisten können. Ich glaube, das sind wir, 30 Jahre nach Mauerfall,



noch weit davon entfernt. Schade! Wir, der CDU Gemeindeverband Schönwalde-Glien, nehmen uns dieses Themas kontinuierlich über Jahre hinweg bereits an. Wir werden weiter aktiv sein, bis es soweit ist, dass der 671 so fährt, dass er für die Bürger wirklich eine Erleichterung ist.

Bodo Oehme

Neues aus der Seniorenarbeit



Viele Seniorinnen und Senioren besitzen inzwischen ein Smartphone oder Tablet und haben doch hin und wieder Probleme bei der Benutzung. Der Seniorenrat möchte behilflich sein, die Handhabung einfach und möglichst störungsfrei zu gestalten. Ab April diesen Jahres gibt es daher für alle eine kostenlose Sprech-

stunde, in der die Handhabung von Android-Handys und Tablets geübt werden kann. Jeweils am 1. und 3. Freitag im Monat in der Zeit von 10 – 12 Uhr haben Sie die Gelegenheit, sich im Gemeindesaal, Berliner Allee 3, OT Siedlung beraten zu lassen.

Noch eine Bitte: die Seniorinnen und Senioren würden sich freuen, wenn jemand ein ausrangiertes, aber noch

funktionsfähiges Handy besitzt, das er/sie nicht mehr benötigt. Es könnte genutzt werden, um Zweifler und Zögerer zu überzeugen, dass moderne Telefone kein Hexenwerk sind, sondern jeder die Handhabung erlernen kann. In diesem Fall geben Sie uns bitte Bescheid: seniorenbeauftragte@gemeinde-schoenwalde-glien.de

Brigitte Römer

Wansdorf eröffnet das Jahr mit einer Rassetaubenschau



Mittlerweile schon eine schöne Tradition ist die Rassetaubenschau im Vereinsheim des Kleintierzuchtvereins in Wansdorf. Wunderschöne Tauben stellen sich im wahrsten Sinne des Wortes vor den Preisrichtern zur Schau, denn auch für das „Posieren“ gibt es Punkte. Sieger wurde in diesem Jahr Jürgen Drews.

Vom ehemaligen Vorsitzenden des Vereins Manfred Krause erfuhr ich, dass der Verein in diesem Jahr eine bundesweite Werbeschau der Rassetauben veranstalten wird. Am 7./8. 09.2019 werden dort Schautauben, unter anderem aus Bayern, Sachsen und Brandenburg zu sehen und zu



Sieger in diesem Jahr - Jürgen Drews

bewundern sein. Zahlreiche Sonderrichter sind vor Ort. Den Veranstaltern sei von der Seite des CDU Gemeindeverbandes im Voraus schon



gedankt, dass sie Schönwalde-Glien einmal mehr über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt machen.

Dr. Uta Krieg-Oehme

Kinder- und Jugendfestival

Am 4. Mai in der Sporthalle Schönwalde-Siedlung



Wie oft beklagen wir Erwachsenen uns, dass die heutigen Kinder und Jugendlichen nur noch über ihren Handys sitzen und „daddeln“. Aus der

Erfahrung als Mutter und Großmutter habe ich immer wieder festgestellt, dass, wenn man sich mit ihnen beschäftigt, ihnen Angebote macht, sie auch gern einmal das Fernsehprogramm oder den Computer vergessen. **Der Gemeindeverband der CDU Schönwalde-Glien lädt daher zu einem Kinder- und Jugendfestival ein.** Wir wollen den Kindern und Jugendlichen sportliche und musische Aktivitäten vorstellen, bei denen sie sich ausprobieren können, um vielleicht sogar für sich ein neues Hobby zu entdecken.

Am **Samstag, den 4. Mai 2019** bieten wir in der Zeit von **10 – 14 Uhr** in der Sporthalle der Schule Menschenskindern verschiedene Workshops an, Cheerleading (ab ca. 4 Jahre), Tanz, Basteln von Pompons, Judo (ab 6 Jahre), Gesang, Trommeln. Unter fachkundiger Anleitung lernen die Kinder und Jugendlichen die verschiedenen Angebote kennen, um sie dann den Eltern, Großeltern oder Interessierten vorzuführen. Jede Teilnehmerin/ Teilnehmer hat die Möglichkeit, drei verschiedene Aktivitäten auszuprobieren. Getränke und Speisen werden in den Pausen gereicht. Bitte unter Angabe des Alters anmelden unter: info@cdu-schoenwalde.de

Brigitte Römer

KINDER- & JUGENDFESTIVAL
4. MAI 2019
 10.00 BIS 14.00 UHR
 SPORTHALLE SCHÖNVALDE-SIEDLUNG
6 WORKSHOPS
 #PROBIERDICH AUS

GESANG ab ca. 4 Jahre	CHEERLEADING ab ca. 4 Jahre
TROMMELN ab ca. 4 Jahre	CHEER-DANCE ab ca. 4 Jahre
JUDO ab ca. 6 Jahre	POMPONS-BASTELN ab ca. 4 Jahre

Grabenwanderung



Unter dem Motto 30 Jahre Mauerfall fand in diesem Jahr die traditionelle Grabenwanderung unter Leitung von Bürgermeister Bodo Oehme statt. Vom Vereinsheim des T.S.V. 03 in der Erlenallee starteten die rund 40 Wanderer in Richtung ehemalige Grenze. Unterwegs erzählte Bodo Oehme viel über das Graben- und Kanalsystem unserer Gemeinde. Er schil-

derte die Probleme mit der Melioration zu Zeiten der ehemaligen DDR und auch noch viele Jahre nach der Wende: so wurden früher die Gräben zugeschüttet und die Schönwalder Bürger hatten nasse Keller. Heute ist der Spandauer Forst Speicher für das Wasser. Aber durch die bürokratischen Hemmnisse konnte bis in unsere Zeit keine Grabenverbindung - wie früher - wiederhergestellt werden.

Dr. Uta Krieg-Oehme



Auf den Spuren des Kanals

Veranstaltungen zum 30. Jahrestag des Mauerfalls



Zum 30. Jahrestag des Mauerfalls gibt es in unserer Gemeinde eine Reihe von Veranstaltungen. Unser Bürgermeister Bodo Oehme

hatte die Idee, ähnlich wie vor 13 Jahren, einen kleinen Dampfer zu mieten, um den Schönwalderinnen und Schönwaldern etwas über die Geschichte des Kanalbaus vom Wasser aus zu erzählen. Schon als die erste Ankündigung kam, war das kleine Schiff restlos ausgebucht. Ein zweiter Termin musste her. Auch diese 150 Plätze waren schnell vergeben. Wer also noch etwas über die Geschichte unseres Kanals erfahren möchte, muss nun auf den 8.9.2019 ausweichen. Er gibt nur mäßiges Bildmaterial, da das Fotografieren streng verboten war. Trotzdem sehen wir alte Bilder vom Bau des Kanals. Einige Kanalbauer sind in Schönwalde geliebt und kommen als Zeitzeugen zu Wort, leider nur in Form von Bild- bzw. Tonaufnahmen, weil es ihnen ihr Gesundheitszustand nicht ermög-



150 zufriedene Passagiere auf der ersten Kanalfahrt

licht, selbst an der Fahrt teilzunehmen. Lassen Sie sich überraschen! An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unseren Bürger-

meister Bodo Oehme für die Organisation dieser drei sicherlich interessanten Kanalfahrten.
Oliver Beuchel

Impressum

Herausgeber:
CDU Gemeindeverband
Schönwalde-Glien
V.i.S.d.P.: Bodo Oehme
Leserbriefe richten Sie bitte an folgende
Anschrift:
CDU-Gemeindeverband
„Wir für Schönwalde-Glien“
c/o Bodo Oehme
Nachtigallensteig 91
14621 Schönwalde-Glien
eine E-Mail an info@cdschoenwalde.de

Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Beiträge der Autoren übernimmt der CDU Gemeindeverband Schönwalde-Glien keine Haftung.

Folgen Sie uns!

@cds_wdg

@CDU_SwdG

CDU Gemeindeverband
Schönwalde-Glien

Kolumne

Schönwalde ist am Verkehrsstau in Falkensee schuld! So hörten wir das auf der öffentlichen Vorstellung vom Projekt Erlenbruch.



Wenn wir in den Nachmittagsstunden mit dem Auto nach Falkensee fahren, dann stellen wir uns spätestens ab der Seefeldler Str. in Richtung Bahnhof an. Auf der Bahnhofsstraße müssen dann sogar die LKW ihre Spiegel einklappen, weil sie nicht aneinander vorbeikommen. Die Straße wurde zu schmal gebaut. Linksabbieger zum Akazienhof oder aber ein Lieferfahrzeug, das auf der Straße steht und be- und entladen wird, sorgen für Stillstand auf der Straße. Willkommen im Stau! Von Schönwalde kommend ist man zudem gezwungen, bis zur Rathauskreuzung zu fahren, ist dies doch die erste ordentliche Straße, die nicht für Rechtsabbieger gesperrt ist und auf der man sich keinen Bandscheibenvorfall einhandeln kann bzw. sich die Frage stellen muss: „Komme ich an den vielen parkenden Autos vorbei?“

Würde man den Havelländer Weg ausbauen, würde sich für denjenigen, der in Richtung Finkenkrug oder Brieselang unterwegs ist, diese Frage nicht stellen. Die Antwort der Stadt Falkensee ist dazu bisher unverändert eindeutig: „Den bauen wir nicht aus.“ Ja, so ein Mittelzentrum kann sich solche Aussagen schon leisten, sind sie doch nur für die umliegenden Gemeinden als Versorgerzentrum mit allen wichtigen Infrastrukturen benannt. Nun kommt das doch wirklich nicht mehr Nachvollziehbare: Es entsteht ein neuer Ortsteil in Schönwalde-Glien, das Erlenbruch. Wer nun denkt, dass vielleicht das Mittelzentrum auf die Idee kommt und sagt: Ja, ein Bahnhof würde meine Stadt vom Verkehr entlasten, ich unterstütze das Ansinnen von Schönwalde-Glien, der denkt falsch. Dies wird kategorisch abgelehnt. Die Verkehrsprobleme werden dann für Falkensee aber nicht erst kom-

men, denn sie haben die schon! Und das auch ohne die neuen Wohnbaugelände von Schönwalde-Glien. Schließlich sollen in Falkensee auch noch 400 Wohneinheiten entstehen, wo einst das See-Carree geplant war. Der Wunsch der Stadtväter, dass diese Einwohner nur mit dem Fahrrad fahren werden, wird sich nicht erfüllen. Wenn ich noch mehr Wohneinheiten und noch mehr Verkaufsläden an die gleiche Menge enger Straßen bringe, dann bleibt nur eins: ein Stau. Wann wird Falkensee je seine Verkehrsprobleme für sich und uns lösen? Ich persönlich sehe dort keine Lösung, zumal wichtige Straßen, die zur Entlastung beitragen könnten, nicht gebaut werden, weil das irgendwer nicht will. Wenn nun noch die vielen Fahrradfahrer, wie gewünscht, auf die Straße verbannt werden, dann habe ich das Bild von Peking vor Augen. Fahrradfahrer soweit das Auge reicht.

Bodo Oehme